

# CDUintern

E 10114

## Blumen für die Gastgeberin: Stadtverband Reutlingen feiert Neujahrsempfang in neuer Kulisse

Die Freude über das volle Haus stand Gabriele Gaiser ins Gesicht geschrieben. So konnte die Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Reutlingen beim traditionellen Neujahrsempfang gut 300 Mitglieder und Gäste am neuen Veranstaltungsort, dem Tagungszentrum der Heinrich Schmid GmbH, begrüßen.

Doch zu Beginn gab es für Gaiser, die einen Tag zuvor ihren Geburtstag feiern konnte, erst einmal Blumen vom Bundestagsabgeordneten. Michael Donth gratulierte der Vorsitzenden und verband dies mit dem Dank an das gesamte Team der Reutlinger CDU, die dieses Jahr den Empfang gestemmt hatten.

In seinem Grußwort blickte Donth auf die guten Vorsätze zum neuen Jahr. Einer von diesen müsse sein, dass es nicht dazu kommen dürfe, dass „eine extrem rechte Partei mit einem zu starken Ergebnis in den Bundestag einzieht, ebenso wenig wie es nicht passieren darf, dass eine extrem linke Partei als möglicher Koalitionspartner wieder Regierungsmacht erlangt.“ Bezogen auf die nun durch den Bundesverkehrswegeplan zur Planung freigegebenen Verkehrsprojekte sagte Donth an die Adresse der anwesenden Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, er freue sich sehr über die positive Resonanz aus dem Reutlinger Rathaus über



die „Dietwegtrasse“ und freue sich auf die konstruktive Zusammenarbeit. Das Projekt war vor einigen Jahren in einer Abstimmung durch die ablehnende Stimme der Oberbürgermeisterin ins Wanken geraten.

Hauptredner des Vormittags, Landesminister a.D. Hermann Schaufler, blickte in seinem Vortrag zum Thema „Die Zukunft Europas – haben wir die Zeichen erkannt?“ auf bevorstehende europäische, wie auch globale Veränderungen. Beim Thema Brexit warnte Schaufler, „nicht übers Ziel hinaus zu schießen“. Aus dem Brexit eine Strafexpedition zu machen, sei der falsche Weg in

Europa. Es gelte, die Briten nahe an Europa zu halten.

Schaufler nahm aber auch Bezug zum neu gewählten amerikanischen Präsidenten Trump, der zunächst lernen müsse, dass er „nicht aus der Geschichte seines eigenen Landes springen kann.“ Da amerikanische Firmen über Jahrzehnte billig im Ausland produzieren ließen, könne man Fachleute nicht in vier Jahren aus dem Boden stampfen. Die angedrohten Strafzölle nannte der ehemalige Minister die „größte Dummheit“ die einem am Anfang dieses Jahrhunderts einfallen könne.

Auf den in wenigen Wochen zu beschließenden Doppelhaushalt der Stadt Reutlingen blickten Gabriele Gaiser und der Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, Rainer Löffler. Es gelte besonders, die Bezirksgemeinden bei der Verteilung der Gelder nicht zu benachteiligen. „Hier müssten verstärkt Projekte gefördert werden, um das Wachstum von Reutlingen als Ganzes zu erhalten.“ So Gabriele Gaiser in ihrem Grußwort.

Außerdem, so Löffler, müsse die GWG stärker in Infrastrukturprojekte eingebunden werden.

Nach dem offiziellen Teil, der von der 17-jährigen Rosetta Schade auf der Harfe musikalisch umrahmt wurde, ergaben sich gute Gespräche beim anschließenden Stehempfang.

## NEUE EMAIL-ADRESSEN IM KREISVERBAND

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

wir bitten um Beachtung unserer neuen eMail-Adressen. Diese lauten wie folgt:

Kreisgeschäftsstelle (Kreisgeschäftsführerin Corinna Kühner):  
[post@cdu-kreis-reutlingen.de](mailto:post@cdu-kreis-reutlingen.de)

Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger:  
[manuel.hailfinger@cdu-kreis-reutlingen.de](mailto:manuel.hailfinger@cdu-kreis-reutlingen.de)

Redaktion CDU Intern (Jan-Philipp Scheu):  
[jan-philipp.scheu@cdu-kreis-reutlingen.de](mailto:jan-philipp.scheu@cdu-kreis-reutlingen.de)



**M** ALBERT MAIER METZINGEN  
STUKKATEURBETRIEB · GERÜSTBAU

★★★★Sterne-Kompetenz von Ihrem Stukkateur!

Albert Maier GmbH  
Dieselstraße 7 · 72555 Metzingen  
Telefon (071 23) 4 20 11 · Telefax (071 23) 4 16 88  
www.albert-maier.de · stukkateur@albert-maier.de

**Meisterhaft**  
Deutsche Bauwirtschaft

## Bundestagsabgeordneter Donth als Helfer bei der Vesperkirche Reutlingen

Am 31.01.2017 unterstützte der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth die Reutlinger Vesperkirche, die dieses Jahr ihr 20jähriges Bestehen feiert.

Eine Schicht lang unterstützte er die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem Dienst.

Fünf Wochen lang im Winter erhalten bei der Reutlinger Vesperkirche Bedürftige und Solidaresser ein leckeres Mittagessen sowie ein Vesper zum Mitnehmen.

Zudem gibt es zusätzliche Angebote von Musik über Arztprechstunden bis hin zur Möglichkeit sich beim Friseur die Haare schneiden zu lassen.

„Es ist wirklich beeindruckend was die Ehrenamtlichen hier in der Reutlinger Vesperkirche leisten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt großen Lob, Hochachtung und Respekt“, so Donth, der gleich beschloss, auch im kommenden Jahr wieder als Helfer dabei zu sein. <<<



## Bundesparteitag in Essen

Eine positive Bilanz ziehen die Reutlinger Delegierten Michael Donth und Gabriele Gaiser (beide CDU) von ihrer Teilnahme am CDU Bundesparteitag in Essen.

Das Wahlergebnis, das Bundeskanzlerin Merkel im Amt bestätigte, sei ohne Zweifel schon höher gewesen. „Aber es ist ein gutes, ehrliches und demokratisches Ergebnis, das zeigt, dass es in unserer Partei einen lebendigen Diskurs gibt“, waren sich Gaiser und Donth einig.

Dieser zeigte sich auch in der Debatte um die Doppelte Staatsbürgerschaft. Jedoch, betonte der Reutlinger Bundestagsabgeordnete Donth, hatten auch die Reutlinger Delegierten klar für die Abschaffung der doppelten Staatsbürgerschaft gestimmt. „Dass unsere Bundeskanzlerin dies in dieser Legislaturperiode aufgrund des geltenden Koalitionsvertrages nicht durchsetzen kann, ist uns klar“, fasst Donth den Dissens zwischen Merkel und den Antragsbefürwortern zusammen. Jedoch sei dies „ein klarer Auftrag für das CDU-Wahlprogramm und mögliche Koalitionsverhandlungen im kommenden Jahr“.

Auch den unter anderem von den CDUlern im Kreis im Vorfeld gefassten Beschluss des Bundesparteitages zum sogenannten „Burka-Verbot“ begrüßten Donth und Gaiser gleichermaßen.

Gerade in Zeiten, in denen von rechten Parteien Ressentiments gegen Muslime in Deutschland geschürt würden, sei die im Koran nicht vorgeschriebene Vollverschleierung „Wasser auf die Mühlen der Populisten“, so Gabriele Gaiser. Die Vorsitzende des Reutlinger CDU Stadtverbands war gemeinsam mit Hans-Fabian Bail als Delegierte für den Kreisverband Reutlingen gewählt worden, Michael Donth vertrat als Delegierter den CDU-Bezirksverband.

„Im Sinne des Parteitagsbeschlusses, der sich klar gegen die Diskriminierung jeglicher Art wendet, ist das Vollverschleierungsverbot nur folgerichtig“ pflichtete Donth bei.

Ebenso erfolgreich war der Antrag von Donths Heimatverband Römerstein-Grabenstetten, die Bundes-CDU möge in ihrem Beschluss ein klares Votum für Bargeld als Zahlungsmittel aufnehmen, der mit großer Mehrheit angenommen wurde. Dies sei zum einen ein wichtiger Entscheid in Zeiten der Digitalisierung mit allen damit zusammenhängenden Gefahren. „Zum anderen zeigt es aber auch: Die Demokratie in der Partei funktioniert.“ Freute sich der Bundestagsabgeordnete. So könne niemand sagen, dass Ideen von der Basis keinen Einfluss auf die Arbeit der Bundes-CDU hätten.

Mit dem beschlossenen Leitantrag des Parteitags unter dem Motto „Orientierung in schwierigen Zeiten – Für ein erfolgreiches Deutschland und Europa“ sei ein wichtiger und richtungweisender Grundstein für einen erfolgreichen Bundestagswahlkampf 2017 gelegt, fassten die Delegierten das Ergebnis des Essener Parteitags zusammen. <<<

## Donth begrüßt Vorschlag der Bahn zum Bahnhof Metzingen

In zahlreichen Telefonaten und Gesprächen mit Vertretern der Bahn hatte der Reutlinger Bundestagsabgeordnete Michael Donth (CDU) in den vergangenen Monaten auf das Problem am Bahnhof Metzingen hingewiesen. Seit im Zuge der dort notwendigen Gleisbauarbeiten der ehemalige Karrenübergang zum Bahnsteig Gleis 2/3 abgebaut worden ist, sind diese beiden Gleise für mobilitätseingeschränkte Reisende nicht mehr erreichbar.

Mit der einfachen Erklärung der Bahn, dass diese alternativ in den Bahnhöfen Reutlingen Hbf und Bempflingen ein- und aussteigen könnten bis eine Lösung für den Bahnhof Metzingen gefunden worden sei, wollte sich der Verkehrsexperte Donth nicht abfinden. In enger Abstimmung mit Metzingens Oberbürgermeister Fiedler setzte er sich bei der Bahn für eine schnelle Lösung ein und kann heute Erfolg vermelden:

„Ich bin froh und erleichtert, dass die Bahn uns nun doch zügig gute Lösungs-

möglichkeiten präsentiert,“ so der Abgeordnete, der die derzeitige Mobilitätseinschränkung am Bahnhof nicht nur als Verkehrspolitiker kritisch sieht, sondern auch als Tourismuspolitiker. „Es ist absolut nicht hinnehmbar, dass ein Teil der Reisenden den Bahnhof nicht richtig benutzen kann. Zumal Metzingen mit der Outlet-City zu den meistbesuchten Touristenzielen in Deutschland gehört. Ein nicht barrierefreier Bahnhof schadet somit nicht nur der Wirtschaft, sondern auch dem Ansehen Metzingens als deutsche Tourismus-Destination“, gibt Donth zu bedenken.

Nach monatelangem Hin und Her hat die Deutsche Bahn heute auf Basis von Machbarkeitsstudien Lösungsvorschläge vorgestellt, die sowohl die Möglichkeit vorsehen, den von der Stadt Metzingen geplanten Fußgänger-Steg über die Bahngleise einzubeziehen, als auch ein Alternativkonzept, das den Einbau von Aufzügen in die bestehende Unterführung vorsieht. <<<

## Ihr „Bau-Partner“ für:

Schlüsselfertigbau  
Umbau / Anbau / Ausbau  
Sanierung / Renovierung



**MHB STUMM**  
Bauunternehmung GmbH  
72525 MÜNSINGEN

**HAUS STEIN  
MIT AUF  
GRUND STEIN**

Telefon 073 81 / 93 61-0 · www.mhb-stumm.de

### Donth zum ADAC-Testsieg für den Busbahnhof Stuttgart: Das sollte Ansporn für weitere Städte und Kommunen sein

Seit der Liberalisierung des Fernbusmarktes im Jahr 2013 sind deutsche Fernbusbahnhöfe erstmals einem Test unterzogen worden. Der ADAC hat an dieser Tage das Ergebnis seiner Untersuchung von zehn Fernbus-Stationen veröffentlicht: Sieger ist der Busbahnhof Stuttgart Flughafen (SAB).

Michael Donth (CDU), Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestages und Fernbus-Berichterstatter seiner Fraktion, freut sich über das gute Abschneiden der Landeshauptstadt und sieht den Fernbus-Halt als gutes Beispiel für weitere Städte und Kommunen:

„Die Stadt Stuttgart und ihr Flughafen haben die Chancen des Fernbusverkehrs erkannt und entsprechend gehandelt. Seit seiner Liberalisierung ist der Fernbusmarkt enorm gewachsen, von 86 nationalen Linien auf über 350 und von rund acht Millionen Fahrgästen auf rund zwanzig Millionen,“ erklärt Donth.

Das wachsende Fernbus-Angebot berge besonders für viele Kommunen auf dem Land noch Entwicklungsmöglichkeiten, so der Bundestagsabge-

ordnete weiter, „nicht nur durch zusätzliche Gäste und deren Potenzial für die örtliche Wirtschaft, sondern auch durch eine bessere Fernverkehrsbindung für ihre Bürger. Das sollte den Kommunen ein Ansporn sein.“

Trotz der vielerorts mangelhaften Ausstattung der Fernbushalte, die der ADAC-Bericht ebenfalls aufzeigt, wird der Fernbus vornehmlich von Reisenden mit schwächeren Einkommen, jungen Menschen und Familien sowie der Generation 55plus gut angenommen. Fernbusreisende schätzen neben den günstigen Ticketpreisen vor allem die umsteigefreien Verbindungen. Hier liegt beim Stuttgarter Busbahnhof allerdings auch der größte Kritikpunkt: mit mindestens 25 Minuten Fahrzeit von den Fildern in die Innenstadt ist eine Fernbusverbindung ohne Umstieg – außer an den Flughafen - nicht möglich.

Der ADAC hat im Zeitraum Juni und Juli 2016 den „Zentralen Omnibusbahnhof“ (ZOB) von Bremen, Dortmund, Göttingen, Hannover, München, Rostock, den Bus-Port ZOB Hamburg, den Busbahnhof Mannheim, Stuttgart (SAB) und Berlin

(Südkreuz) getestet. Geprüft wurden 60 unterschiedliche Merkmale und Kriterien der Kategorien Ausstattung, Zugänglichkeit, Sicherheit, Information und Komfort.

Der „Stuttgart Airport Busterminal“ hat den Test mit der Note „gut“ gewonnen. Positiv gewertet wurden seine komplette Überdachung, die mehrsprachigen elektronischen Informationsanzeigen, Durchsagen und die eigene Website. Außerdem überzeugten der zentrale Ticket- und Infoschalter, Einkaufsmöglichkeiten, Wasch-, Dusch- und Babywickelplätze, ein durchgehendes Leitsystem für Sehbehinderte und genügend Parkmöglichkeiten. Die Tester kritisierten allerdings den Standort am Flughafen, außerhalb des Stadtzentrums und damit fernab von den Hauptzielpunkten der Fernbusse.

Hoffnungsschimmer für Donth: Mit der Inbetriebnahme von Stuttgart 21 werde aus der halbtägigen Reise in die Innenstadt ein zeitlicher Katzensprung von fünf Minuten. Dann sollte auch dieses Manko der mangelnden Anbindung wegfallen. <<<

### Festakt 70 Jahre CDU Kreisverband Reutlingen

Der CDU Kreisverband Reutlingen feierte im Dezember 2016 sein 70-jähriges Bestehen im Oldtimer-Museum in den über 130 Jahre alten Räumen der Alten Weberei in Mittelstadt. Zu Gast waren als Redner der baden-württembergische Innenminister und stellvertretende Ministerpräsident Thomas Strobl sowie der frühere Wirtschafts- und Verkehrsminister Hermann Schaufler. Bei ihren Festansprachen blickten Strobl und Schaufler zurück auf die Parteigeschichte und würdigten bedeutende Persönlichkeiten der CDU. Deren »Mut und nicht Verzagtheit«, so Strobl, hätten Deutschland geprägt. Unter den Gästen waren neben örtlichen und regionalen Funktionsträgern auch zahlreiche amtierende und frühere Bundestags- und Landtagsabgeordnete.

Die Einführung der Sozialen Marktwirtschaft, die Verankerung Deutschlands im westlichen Bündnis, die wichtigen Sozialgesetze, die europäische Einigung sowie die Deutsche Einheit, all diese großen Themen seien maßgeblich von der CDU beeinflusst worden, zog Strobl Bilanz.

Insgesamt 55 Jahre lang habe die Partei die

stärkste Fraktion im Deutschen Bundestag gestellt und 46 Jahre lang den Bundeskanzler beziehungsweise die Bundeskanzlerin. »Aus 15 von 18 Bundestagswahlen ist die Union als stärkste Partei hervorgegangen – und das wird auch nächstes Jahr wieder so sein«, zeigte er sich zuversichtlich.

Strobl erinnerte an bedeutende Persönlichkeiten der CDU wie Konrad Adenauer, Helmut Kohl, Kurt-Georg Kiesinger und andere. »Auch in Reutlingen haben wir sehr gute politische Köpfe«, betonte der Minister und bedankte sich bei den anwesenden Anton Pfeifer, Hermann Schaufler, Ralf Stoll, Manuel Hailfinger, Michael Donth, Ernst-Reinhard Beck, Dieter Hillebrand und speziell bei Karl-Wilhelm Röhm für seinen »guten Job« in der Bildungspolitik.

Für Strobl ist die Bildungspolitik das zentrale Feld in der Landespolitik. Baden-Württemberg habe über Jahrzehnte mit die besten Schulen in Deutschland gehabt. Nach fünf Jahren unter der grün-roten Koalition sei das Land in puncto Bildung ins Mittelfeld abgerutscht.

»Wir müssen Planbarkeit und Verlässlichkeit



schaffen und wir müssen alles dafür tun, dass wir wieder die besten Schulen in Deutschland bekommen«, sagte er. »Schon allein deswegen ist es gut, dass die CDU wieder in der Landesregierung ist.«

Hermann Schaufler skizzierte die Geschichte der CDU im Südwesten und erinnerte an die schwierige Zeit des politischen Neuaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. »Wir dürfen mit großer Zufriedenheit auf die Männer und Frauen schauen, die der Partei Inhalt, Kraft und Kontinuität gegeben haben.«

»Wenn man die politischen Akzente betrachtet, die für unser Land auch hier in Reutlingen gesetzt wurden, dann wird einem bewusst, wie groß die Fußstapfen sind, in die man selber jeden Tag tritt«, formulierte der Bundestagsabgeordnete Michael Donth. »Wir sind eine Partei, die sich für das, was sie in den vergangenen 70 Jahren geleistet hat, nicht verstecken muss. Das gibt Selbstvertrauen und Rückhalt auch für die kommenden Herausforderungen.«

Ein exaktes Datum für die Gründung der CDU Kreisverbände in Münsingen und Reutlingen liegt nicht vor, wie der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger eingangs berichtete. Fest steht, nach der Gründung des Landesverbandes Württemberg-Hohenzollern Anfang Januar 1946 kamen rasch Orts- und Kreisgruppen hinzu. In Münsingen und

**Fortsetzung auf Seite 4**



## Aus dem Kreisverband

Reutlingen beteiligten sich ehemalige Parteimitglieder des Zentrums und des Christlich-Sozialen Volksdienstes ebenso wie Vertreter beider Kirchen gleichermaßen am Aufbau. Erster Kreisvorsitzender in Münsingen wurde 1946 Tiberius Fundel und in Reutlingen 1947 Philipp Jakob Bischoff.

Im Zuge der Verwaltungsreform folgte im Jahr 1973 die Anpassung innerhalb des Kreisverban-

des. Am 18. Januar 1973 fand der letzte Kreisparteitag in Münsingen statt. Am 27. Januar 1973 stellte der Kreisvorsitzende Georg Häbe den Antrag auf Auflösung des Kreisverbandes Münsingen. Noch am selben Abend wurde in den Pfullinger Hallen die Gründungsversammlung des neuen Kreisverbandes Reutlingen durchgeführt. Der neu gegründete Kreisverband umfasste 900 Mitglie-

der, von denen ca. ein Viertel aus dem alten Kreisverband Münsingen kamen. Als neuer Kreisvorsitzender wurde Theo Götz gewählt. In den folgenden Jahren konnte die Zahl der Mitglieder weiterhin gesteigert werden, so dass 1975 erstmals die 1.000-Marke überschritten werden konnte.

Derzeit hat der Kreisverband 1.060 Mitglieder in 23 Stadt- und Gemeindeverbänden. <<<

## Welche Herausforderungen auf Reutlingen warten - Verwaltungs- und Sozialbürgermeister Robert Hahn zu Gast bei der CDU Reutlingen Nord-West

Reutlingen kämpft mit seinem Image als „kleine Großstadt“. Von leisem Spott bis zu böser Häme reicht die Palette der Attribute, die die Achalmstadt schon über sich ergehen lassen musste. Aber Reutlingen wächst: Ungeachtet dieser Bewertung scheinen doch immer mehr Menschen die Reize der Stadt zu sehen.

„Reutlingen – Herausforderungen einer wachsenden Großstadt“ war deshalb das Thema beim „kommunalpolitischen Abend“ im Obsthof Frech in Sickenhausen. Dabei hat die CDU ein zentrales Thema aufgegriffen. Philip Schwaiger, der Vorsitzende der CDU Reutlingen Nord-West und stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende der CDU, sprach unter anderem die qualitative Entwicklung an: „Reutlingen braucht eine Art neue Identität.“ Es könne doch nicht „die Stadt der Möbelhäuser“ bleiben. Vielmehr müsse man sich in Richtung einer „attraktiven Kleinmetropole mit ansprechenden Angeboten für Freizeit und zum Ausgehen“ entwickeln.

Was Reutlingen werden will, wenn es mal „groß“ ist? Diese Frage beantwortete Gastreferent Robert Hahn nicht im Detail. Wohl aber zeigte er die Richtung auf in die es gehen soll und lieferte gleichwohl einen kompakten Rundumschlag zu Auswirkungen und Problemen des Gedeihens.

In den Jahren 2002 bis 2009 herrschte Stagnation beim hiesigen Bevölkerungswachstum. Seit 2009 zeigt die Kurve laut Hahn enorm nach oben. Bis 2020 werde man bei schätzungsweise 120 000 Einwohnern liegen (derzeit knapp 115 000). Reutlingen wachse stärker als der restliche Landkreis und mittlerweile sogar schneller als Tübingen.

Hohe Geburtenrate und Zuzüge aus dem In- und Ausland besichern der Stadt neue Bürger. Aus dem europäischen Ausland kommen vor allem aus Rumänien, Bulgarien und Polen starke Zuwächse. Die Rumänen bildeten mittlerweile mit fast 4 000 die stärkste Gruppe der gut 20 000 Einwohner mit ausländischem Pass. Hahn baute gleich vor: „Sie legen sich nicht in die soziale Hängematte.“ Die Arbeitslosenquote habe sich nicht verändert. „Die Zuwanderer gehen eins zu eins in den Arbeitsmarkt.“

Auch der gedeiht. 800 neue Arbeitsplätze per anno entstünden derzeit – vor allem im Dienstleistungsbereich, teils auf kleinen Flächen, auf denen viel verdient werde. Der Dezernent nannte exemplarisch das Schölller-Areal.

Irgendwie müssen die vielen Bürger untergebracht werden, angesichts der politischen Vor-



gabe Innen- vor Außenentwicklung eine Herausforderung. Der Siedlungsdruck insbesondere im Nordraum nehme zu. 500 Wohneinheiten brauche man per anno. „300 schaffen wir derzeit“, so Hahn. Die Stadt habe reagiert. Die erste Wohnbauflächenoffensive datiere ins Jahr 2012. Was im zuständigen Baudezernat zu leisten ist, machte Hahn deutlich: Derzeit liefen Verfahren für über 2 600 Wohnbaueinheiten.

Im Hinblick auf das Reizthema Sozialbindung beim Wohnungsbau sprachen sich sowohl Hahn als auch Schwaiger gegen starre Regeln aus. Man bevorzuge individuelle Lösungen mit den jeweiligen Investoren und warnte vor „zu viel gutem Wollen“. Baulückenaktivierung war ein Rezept, dass die Verwaltung mit einigem Aufwand jedoch ohne Effekt betrieben hat. Von 800 Baulücken werden jährlich acht aktiviert, beklagte Hahn und nannte Instrumente, die andere Kommunen schon

anwenden: „Man könnte auch einen Bauzwang drüberlegen.“ Eine höhere Dichte der Bebauung in bestehenden Baugebieten zuzulassen, wäre eine weitere Option zur Verdichtung.

„Gravierende Veränderungen“ im Stadtbild prognostizierte Bürgermeister Hahn in jedem Fall. Sichtbar seien sie schon in der Oberen Wässere und beim GWG-Neubau. Geplante Hochhausprojekte wie Stuttgarter Tor oder der Turm vorm Hamburg-Mannheimer-Haus weisen den Weg für weiteres Höhenwachstum. Angesichts seiner Entwicklungs-Dynamik werde Reutlingen in zehn bis 15 Jahren eine echte Großstadt sein.

Die Regionalstadtbahn werde das Bahnhofsareal ebenfalls verändern, sagte Hahn. Überhaupt gelte es, Mobilität für 120 000 Einwohner zu gewährleisten. Die Stadt müsse insbesondere radfahrer- und fußgängerfreundlicher werden.

Das geplante Buskonzept werde auch für eine bessere Anbindung der Stadtteile sorgen. Über zwei Millionen Euro mehr Zuschuss jährlich als bisher stehen dafür im Raum. Ob man diese Finanzierungskraft aufbringe bezeichnete Hahn als „eine große Zukunftsentscheidung“.

Der Vorsitzende der CDU Reutlingen Nord-West und stellvertretende CDU Stadtverbandsvorsitzende, Philip Schwaiger, sprach sich zudem für die Realisierung der Dietwegtrasse, als Anbindung an den in 2017 öffnenden Scheibengipfeltunnel, aus. „Reutlingen erstickt bereits heute im Verkehr. Wir müssen diesen unbedingt aus der Innenstadt herausbekommen.“ Dass sich die Dietwegtrasse nun im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans befinde, halte er „für eine große Chance“. Allerdings müsse sich für dieses Vorhaben „rasch eine politische Koalition im Gemeinderat finden“,

andernfalls verlaufe es im Sand, so Schwaiger.

Im Bereich Schule und Kinderbetreuung seien durch die hohen Geburtenzahlen ebenfalls weitere Betreuungsplätze vonnöten. Bürgermeister Hahn versicherte, Gemeinderat und Verwaltung arbeiteten an diesen Herausforderungen.

Die Verwaltung arbeite „am Puls der Zeit“. Strukturen müssten allerdings geändert werden, mutmaßte Hahn, ohne in Details zu gehen. Dass ordentlich gewirtschaftet werde im Rathaus, machte er jedoch unter anderem am „weit unterdurchschnittlichen“ Schuldenstand und vergleichsweise niedrigen Personalkosten deutlich. Wie es im Genaue um die Stadt stehe, werde bei den anstehenden Beratungen zum kommenden Doppelhaushalt präsentiert. <<<

# IAC

IMMOBILIEN-ANLAGEN-CONSULTING GMBH  
IHR PARTNER FÜR ANSPRUCHSVOLLES EIGENTUM

## Bauträger für hochwertige Eigentumswohnungen in bevorzugten Lagen mit modernen Energiekonzepten und anspruchsvoller Architektur



IAC Immobilien-Anlagen-Consulting GmbH  
Albstraße 31, 72764 Reutlingen  
07121 / 38606 info@iac-immobilien.de

## Martinsgansessen bei der CDU

Der 11. November ist ein tief in der christlichen Tradition verwurzelter Tag und kennzeichnet im Kirchenjahr das Fest des heiligen Martin von Tours.

Das Datum ist von der Grablegung des hl. Martin am 11. November 397 abgeleitet. Der Martinstag ist in Mitteleuropa von zahlreichen Bräuchen geprägt, darunter das Martinsgansessen.

Auch die Eninger CDU trifft sich jedes Jahr in großer Runde zu ihrem traditionellen Martinsgansessen. Im „Eninger Hof“ begrüßte der Ortsvorsit-



v.l. n.r.: Bürgermeister Schweizer, MdB Michael Donth, Winfried Baumann

zende Winfried Baumann am 11.11.2016 Mitglieder und Freunde der CDU, die CDU-Gemeinderäte und auch etliche Ehrengäste, darunter auch Bürgermeister Alexander Schweizer mit seiner Partnerin Petra Fuhrmann und MdB Michael Donth.

Während die Veranstaltung anlässlich des Martinstages sonst eher im Zeichen des Teilens und der Anteilnahme steht, war sie in diesem Jahr vor allem durch Diskussionen über die Unsicherheiten, Chancen und Risiken aus der US-Präsidentenwahl geprägt. Der Sieg von Donald Trump hat wohl jeden überrascht und bei uns allen eine Reihe von großen Fragezeichen erzeugt. Was soll man von Trump halten, welche Politik ist von ihm zu erwarten? Waren seine Reden nur Wahlkampfgetöse oder setzt er die angekündigte Abgrenzung zu Europa wirklich um. Noch wissen wir es nicht, aber es wird sicher nicht lange dauern bis wir mehr erfahren werden.

Auch die anstehende Bundespräsidentenwahl und die Nachfolge des allseits geschätzten Joachim Gauck war ein wichtiges Thema. Eigener CDU-Kandidat oder ein Konsens-Kandidat? Wolfgang Schäuble, Ursula von der Leyen, Frank-Walter Steinmeier, Winfried Kretschmann oder wer sonst noch? Die Meinungen gehen weit auseinander.

Auch Bürgermeister Schweizer nutzte an diesem Abend die günstige Gelegenheit, bei den CDU-Gemeinderäten für seinen am Vortag eingebrachten Haushaltsplanentwurf 2017 zu werben. <<<

## „Ein tragfähiges Konzept“ – Landrat Reumann zu Gast bei der CDU Reutlingen



**Reutlingen** – Informationen aus erster Hand über aktuelle Themen im Landkreis. Dazu hatte der CDU Stadtverband Reutlingen Landrat Thomas Reumann eingeladen und diskutierte mit Mitgliedern und Gästen.

Hauptdiskussionspunkt: Die Gesundheitsversorgung im Kreis. „Jeder zweite Hausarzt in Deutschland findet keinen Nachfolger“ so der Landrat. Deshalb müssten die Verantwortlichen jetzt handeln, um die Daseinsvorsorge auch im ländlichen Raum zu gewährleisten.

Im Rahmen der geschaffenen kommunalen Gesundheitskonferenz kämen in Reutlingen jetzt schon die Beteiligten aus dem Gesundheitswesen wie auch aus den Kommunen an einen Tisch. „Die Bewohner der ländlicheren Kreisgemeinden profitieren bisher von einer sehr guten Infrastruktur. Das muss auch bei der ärztlichen Versorgung so bleiben, um bestenfalls dort alt werden zu können, wo man sein ganzes Leben verbracht hat!“ Unterstrich auch Gabriele Gaiser, Kreisrätin und Vorsitzende der Reutlinger CDU.

Auf diesen Wandel reagieren müsse aber auch das Kreisklinikum Reutlingen, dass mittlerweile neben 29.000 Stationären Aufnahmen pro Jahr auch doppelt so viele ambulante Fälle verzeichnet.

Hier sei es dem Landkreis Reutlingen zum einen gelungen, Stadtorte durch Spezialisierung zu erhalten. Die Münsinger Schmerzklinik ebenso wie die Uracher Geriatrie und die Frührehabphase B-Station sei der richtige Weg.

Zum anderen sei durch eine Bilanzverlustübernahme von Kreis und Kommunen geplant, den bislang defizitären Etat bis 2018 ausgeglichen zu haben. „Das ist ein tragfähiges Konzept für die Klini-

ken im Kreis.“ freute sich Reumann. „Wir stellen die Finanzierung der Kreiskliniken sicher, ohne dabei Personal einsparen zu müssen.“ Zudem sei somit auch eine Privatisierung nicht angedacht, die letztlich die Standorte in Münsingen und Bad Urach gefährden würde.

Natürlich seien dafür aber auch weitere Veränderungen nötig, waren sich alle Anwesenden einig, die mit Reumann die Themen eingehend diskutierten. Beispielsweise der angestrebte Bürokratieabbau, damit Ärzte und Pfleger mehr -laut Reumann bis zu 36% - Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben hätten.

Neben dem geplanten Ausbau des flächendeckenden Breitbandnetzwerks erhielten die CDUler auch Informationen über Ausbaupläne des Nahverkehrs, die Erweiterung der Regiobuslinie (Expresso) dank Förderungen des Landes, wie auch der Regionalstadtbahn.

Wir begrüßen es sehr, dass der Bund die Fördermittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz weiterbezahlt“ Waren sich Reumann und Gaiser einig. Die Fortführung dieser Mittel über 2019 hinaus sichere dem Kreis den Weiterbau an der Regionalstadtbahn, und dies ohne finanzielle Risiken für den Kreis Reutlingen. Denn fließen die Fördergelder nicht wie geplant, könne der Kreis den Antrag zurückziehen.

Reumann stellte nochmals die Chancen für den Kreis durch die Regionalstadtbahn heraus. Die Verknüpfung einer Region mit 690.000 Einwohnern, 28.000 Reisende, die vom Auto auf die Schiene umsteigen würden und somit die Straßen entlasten. Schöne Aussichten für den Kreis, die nun in der ersten Bauphase begonnen werden. <<<

## Jahreshauptversammlung 2016

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung stand der Bericht des Vorsitzenden Ralf Stoll über die Aktivitäten des Gemeindeverbandes im Jahr 2016. Einstimmig wurde er anschließend von den Mitgliedern wieder zum Vorsitzenden gewählt.



Manuel Hailfinger stellte die aktuellen Entwicklungen im Gemeinderat dar. Unser Bundestagsabgeordneter Michael Donth berichtete aus dem Bundestag sowie vom Bundestagsteiltag, der vor zwei Wochen in Essen stattgefunden hatte. Mit Gerd Bergweiler, Wolf Berner und Günther Möck wurden drei Mitglieder für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. <<<

**NEWS**  
finden Sie unter  
[www.cdu-reutlingen.de](http://www.cdu-reutlingen.de)

### Reinhold Teufel neuer KPV-Bezirks- vorsitzender

Pfronstettens Bürgermeister Reinhold Teufel führt künftig den Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU. Bei einem Treffen in Pfronstetten wurde Teufel zum Nachfolger des ausgeschiedenen Junginger Bürgermeisters Harry Frick gewählt. Oberbürgermeister Stephan Neher aus Rottenburg und Bürgermeister Hans Rieger aus Hausen a. B. wurden als Stellvertreter bestätigt. Neu in der Stellvertreterriege ist Bürgermeister Marcus Schafft aus Riedlingen, der für Bürgermeister Alois Henne aus Sigmaringendorf in dieses Amt nachrückte.

Neuer Schriftführer ist Tobias Kolbeck aus Ravensburg, die Aufgabe des Internetbeauftragten bleibt bei Reinhold Teufel in Personalunion mit dem Vorsitz. Auch unter den Beisitzern sind Kommunalpolitiker aus dem Umkreis: Manuel Hailfinger (Sonnenbühl), Bürgermeister Matthias Henne (Zwiefalten), Alexandra Hepp (Gammertingen), Bürgermeister Christoph Niesler (Trochtelfingen) und Bürgermeister Mario Storz (Engstingen).

Der neu gewählte Bezirksvorsitzende Teufel machte deutlich, dass die Bedeutung der Kommunalpolitischen Vereinigung dadurch gewachsen sei, dass nunmehr keine Bürgermeister und Landräte mehr dem Landtag angehören. »Es ist unsere Aufgabe, die Probleme der Kommunen in die Parlamente in Stuttgart, Berlin und Brüssel zu tragen,



und unsere Kommunen können nur davon profitieren, dass die Rathausspitzen und Mandatsträger diesen direkten Draht haben«, so der 46-Jährige. Auch künftig spiele die Nachwuchsgewinnung für kommunale Wahlämter eine zentrale Rolle in der Arbeit des Bezirksvorstands. »Wir haben hier in den letzten Jahren schon viel erreicht«, so Teufel, und die guten Ergebnisse bei den Kreistagswahlen für neu gewählte CDU-Bürgermeister zeigten, dass dies zur Stärkung der kommunalen Parteibasis wichtig sei. Teufel bedankte sich bei seinem Vorgänger Harry Frick, für den dieses Thema eine Herzenssache gewesen sei, die er mit viel Engagement und Zeiteinsatz unterstützt habe. Der Dank des neuen Vorsitzenden ging auch an Alois Henne, der in den vergangenen Monaten die Verbandsführung übernommen hatte.

#### Bericht aus der Landespolitik

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Stuttgarter Landtag und bildungspolitische Sprecher der Fraktion, Karl-Wilhelm Röhm, berichtete aus der Landespolitik und stellte den von der CDU gestellten Kabinettsmitgliedern ein gutes Zeugnis aus. Röhm lobte speziell Kultusministerin Susanne Eisenmann, die bei den Realschulen erfolgreich den wichtigen und notwendigen Kurswechsel weg von den Schulen Stoch'scher Prägung hin zu einer modernen und zukunftsgerichteten Schulform geschafft habe. Aber auch die aus dem Bezirk Württemberg-Hohenzollern kommende Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut sei hervorragend im Amt angekommen und werde von der Wirtschaft akzeptiert, so der Abgeordnete aus Gomadingen.

### Senioren Union der CDU Reutlingen unterwegs im Schwarzwald

Am Montag, 19.09.2016, machten sich 24 Mitglieder der Senioren-Union mit dem Bus auf den Weg in den Schwarzwald. Ihr Ziel war die alte Zähringerstadt Villingen. Nachdem es morgens in Reutlingen noch regnete, klarte sich der Himmel immer mehr auf, je näher man dem Ziel kam. Bei einer Stadtführung lernten wir diese schöne Stadt kennen, uns wurde erklärt, dass die Zähringer die Stadt gründeten, als diese Adelsfamilie ausstarb, erhielt Villingen – wie auch Reutlingen und noch viele Städte das Privileg, eine freie Reichstadt zu sein, diese Zeit ging 1805 zu Ende, Villingen wurde württembergisch, ein Jahr darauf badisch, fürstenbergisch. Viele Gebäude aus der Reichstadtzeit und auch später wurden liebevoll erhalten und restauriert, das Zentrum hat ihren besonderen Charme. Die Stadt beherbergte insgesamt vier Klöster, die nach der Säkularisierung bis auf eines aufgehoben wurden, dort befand sich nämlich unter der Leitung der Ursulinerinnen eine höhere Mädchenschule, die heute noch besteht, sie ist jetzt aber staatlich. Hervorzuheben mit ihren zwei unterschiedlichen Türmen ist das Münster „Unserer lieben Frau“.

Bei der Gemeindereform 1972 schlossen sich nach einem Bürgerentscheid die badische Stadt Villingen zusammen mit der württembergischen Stadt Schwenningen und hat heute zirka 82000 Einwohner. In Obereschach, einem Vorort von Villingen, wurde zu Mittag gegessen und weiter ging die Fahrt an den Titisee. Hier war, wenn das Wetter das zulassen würde, eine Schifffahrt rund um den See geplant. Die Sonne gab ihr Bestes, wir konnten „in See stechen“. 25 Minuten dauerte die Fahrt, der See ist ja nicht so groß. Er hat eine Fläche von ungefähr 1,07 km<sup>2</sup>. Anschließend war bummeln, Kaffee trinken, einkaufen angesagt. Um 17:30 Uhr waren alle wieder im Bus, die Heimreise konnte beginnen. Gegen 19:30 war Reutlingen erreicht.

Frau Koppi hatte den Ausflug geplant und geleitet. Es hat alles wunderbar geklappt, sogar das Wetter, es war ein herrlicher Herbsttag. Die Stadt ist wunderschön, es würden nur kaum Gruppen aus unserem Raum nach Villingen kommen, so wurde uns von der Dame bei der Tourist-Information mitgeteilt. Es lohnt sich aber. <<<

### Die Senioren Union der CDU im Kreis Reutlingen feierte Advent

Es ist schon seit vielen Jahren Tradition, dass sich am zweiten Dienstag im Dezember die Mitglieder und Freunde der Senioren Union zu einer Jahresabschluss- und Adventsfeier treffen. Der Raum im Lobbyrestaurant Unter den Linden war festlich geschmückt. Eigens aus Engstingen kam Frau Schairer mit ihrem Keyboard, um die bekannten weihnachtlichen Weisen zu spielen. Als Gäste konnten Gabriele Gaiser, Manuel Hailfinger und Philip Schwaiger begrüßt werden. Unter den Mitgliedern war unter Anderem auch Dieter Hillebrand gekommen. Es duftete wunderbar nach Kaffee und Kuchen, nach Tannenzweigen und Mandarinen. Elvira Laraia hat eine große Vielfalt an Weihnachtsgutle für die Anwesenden gebacken. Martha Kopp hatte, wie in jedem Jahr, wieder ein schönes Programm zusammengestellt, Gedichte und Geschichten wurden vorgetragen und Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Nach dem Programm konnte man noch bei leiser Musikuntermalung zusammensitzen und erzählen. Ein gemütlicher, stimmungsvoller Vorweihnachtsnachmittag ging zu Ende. Gerda Koppi dankte allen, die mitgeholfen haben, diesen Nachmittag festlich zu gestalten und wünschte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest. <<<

### Traditionelles Weißwurstessen an Heilige-Drei-Könige

Am 06. Januar diesen Jahres fand traditionell, wie jedes Jahr, das Weißwurstessen der Jungen Union Ermstal-Alb im katholischen Gemeindehaus in Bad Urach statt.

Der örtliche Vorsitzende Jan-Philipp Scheu blickte in seiner Neujahrsrede auf das erfolgreiche vergangene Jahr zurück und stimmte in seinem Bericht die anwesenden Gäste auf den Bundestagswahlkampf ein.

Er sicherte dem CDU-Bundestagskandidaten Michael Donth die volle Unterstützung seiner Jungen Union zu.

„Wir freuen uns auf den Wahlkampf und kämpfen dafür, dass Michael Donth wieder als Direktkandidat in den Bundestag einzieht und seine gute und erfolgreiche Arbeit für den Wahlkreis fortsetzt und wir kämpfen dafür dass Angela Merkel erneut für vier Jahre zur Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland gewählt wird, um weiter für eine gute Zukunft unseres Landes zu arbeiten“, so Scheu. <<<

## Gemütliches Zusammentreffen in der Besenwirtschaft



Am 01.11.2016 fand wie immer traditionell an Allerheiligen das gemütliche Zusammentreffen der Jungen Union Ermstal-Alb in der Besenwirtschaft „Im Stall“ in Metzingen-Glems statt.

Als Gäste konnten unserer Bundestagsabgeordnete Michael Donth, unsere JU Kreisvorsitzende Valérie Neumann, der CDU Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger mit Frau, sowie weitere Gäste aus dem JU und CDU Kreisverband begrüßt werden. Getreu dem Motto Party and Politics haben wir uns bei dem ein oder anderen Glas Wein über aktuelle Themen, wie z.B. die Flüchtlingsproblematik ausgetauscht und diese auch diskutiert. Der gemütliche Teil kam natürlich nicht zu kurz. <<<

## BfA Landwirtschaft Hailtingen mit Peter Hauk am 4.2.2017

Minister Hauk: „Zu unserer Landwirtschaft gehören Tiere“

**HAILTINGEN** - Der Bezirksfachausschuss Ländlicher Raum der CDU Württemberg Hohenzollern hat sich in seiner letzten Sitzung klar zur Tierhaltung bekannt. Im Beisein von Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) sprachen sich die Experten dafür aus, den Tendenzen zur generellen Verunglimpfung von Tierhaltung entgegenzutreten. „Für mich ist nicht die Frage, wie groß ein Stall ist, sondern wie gut es den Tieren darin geht“, sagte der Minister. „Zu unserer Landwirtschaft gehören Tiere.“ Er habe auch schon Bioland-zertifizierte Betriebe mit fast 500 Milchkühen gesehen. „Auch dort werden die Tierhaltungsvorschriften eingehalten. Größe allein sagt also nichts.“ Grundsätzlich befürwortete er die Diskussionen rund um den Tierschutz. „Aber nicht alles, was hier verbreitet wird, ist wahr. Und nicht alles hilft.“ Hauk äußerte sich auch zu Europa- und bundespolitischen Agrarthemen, die die CDU-Abgeordneten aus dem Landtag, dem Bundestag und dem Europaparlament gerne in die aktuellen Beratungen mit einbeziehen. Insbesondere die Initiative Hauks, das Bibermanagement endlich anzugehen, begrüßten die Ausschussmitglieder ausdrücklich. Nach Meinung der Experten vor Ort hat der Biber eine Population erreicht, die den aktuellen Schutzstatus nicht mehr rechtfertigen. In einer Studie lässt Hauk deshalb prüfen, wie viele Tiere aktuell in Baden-Württemberg leben und welche Schäden - nicht nur für Landwirte, sondern auch für Kommunen und Unternehmen - sie anrichten. „Für den Dachs gibt es auch eine eigene Lösung, vielleicht brauchen wir eine solche beim Biber auch“, sagt der CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Rief. Hauk verwies im Bereich Landwirtschaft auf die Stärkung regionaler Marken und der regionalen Versorgung generell. „Im Bereich Schweine sind wir in Baden-Württemberg noch nicht einmal mehr Selbstversorger. Und regionale Supermarktketten würden mehr regionales Gemüse verkaufen, wenn sie es denn bekämen.“ Vor diesem Hintergrund will Hauk auch die Förderkulissen im Land überprüfen. „Obergrenzen klingen gut. Aber wenn eine bestimmte Größe nicht ausreicht, um wettbewerbsfähig zu sein, müssen wir Obergrenzen überdenken“, so Hauk. Zum Abschluss der Tagung sprachen sich die Mitglieder des Fachausschusses dafür aus, das Ansinnen der Blasmusikverbände aus Baden und aus Württemberg ausdrücklich zu unterstützen, die beide einen Neubau ihrer Blasmusikakademien in Stauf und Plochingen verlangen. „Blasmusik ist Kultur und Ehrenamt erster Güte“, sagte der Ausschussvorsitzende Paul Locherer, der bis März 2016 für die CDU im Landtag saß. „Wir fordern die Finanzministerin und die Fraktionen im Landtag aus, die Finanzierung beider Häuser zu sichern.“ <<<

## Bericht zur Veranstaltung der AK Wertepolitik und Bildung am 14.02.2017 in Metzingen-Neuhausen

„Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit auf der Grundlage eines christlichen Menschenbilds waren immer das Leitbild der CDU und werden es auch weiterhin sein“. Dies bekräftigte CDU-Generalsekretär Manuel Hagel, MdL auf einer Veranstaltung der CDU-Arbeitskreise „Wertepolitik und Schule“ am 14.02. in Metzingen-Neuhausen. Der Generalsekretär erinnerte daran, dass dieser Leitsatz auch in der



Wirtschaft gelte und die CDU dafür mit der Einführung der Sozialen Marktwirtschaft unter Ludwig Erhard die Basis geschaffen habe.

Die CDU habe sich immer entschieden für die Freiheit der Bürger eingesetzt und ebenso für Gerechtigkeit und Bewahrung der eigenen Kultur und Tradition, ohne dass dabei Mauern gegen andere Kulturen aufgebaut wurden. Jeder müsse dazu beitragen mit seiner eigenen Leistung. Und genau deshalb müsse auch unser leistungsfähiges, gegliedertes und begabungsgerechtes Schulsystem weiter bestehen. Dieses dürfe nicht durch eine neue leistungsferne Schulform auf nivelliertem Einheitsniveau, so wie von Rot-Grün gewünscht, abgelöst werden.

Als zweiter Referent des Abends kam Dr. Bernd Villhauer vom Institut der Stiftung Weltethos, Tübingen, zu Wort. Dr. Villhauer führte im Einzelnen aus, dass auch in unserer Wirtschaft sehr wohl ethische Regeln gelten. Wenn man dazu Näheres erfahren wolle, so solle man sich doch am besten bei den kleineren und mittelständischen Familienunternehmen in der Region umsehen. Die Unternehmer „leben ihre Werte auch im Unternehmen“, sagte der Referent. So werde erfolgreicher Unternehmensaufbau und Schaffung sicherer Arbeitsplätze mit einem vertrauensvollen Betriebsklima vereint.

Es sei, so der Referent, widersinnig, den vergleichsweise sehr guten Stand von Wirtschaft und Arbeitswelt in unserem Land schlecht zu reden. Dazu Zitat von Harald Schmid: „Deutsch sein heißt, sich in die Krise reden!“ Das Gegenteil sei richtig: „Wir stehen in der Welt ganz vorne“.

In der anschließenden Diskussion wurde vor allem auch das aktuelle Thema „Flüchtlinge“ angesprochen. Unterstützung für Flüchtlinge sei klar gefordert. Aber es dürfe nicht zu einer Beschädigung unserer eigenen Identität kommen. Die AK-Vorsitzende Annegret Lucas zitierte dazu den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier: „Wir sind kein islamisches Land und werden auch keines werden“. Für die Schulen wurde gefordert, dass neue Auflagen wie die Inklusion nur bewältigt werden können, wenn für entsprechende personelle und materielle Ausstattung der Schulen Sorge getragen wird. <<<

## Liebe CDU-Intern Leser

der Aufwand für das CDU-Intern Magazin ist sehr hoch, sowohl zeitlich als auch finanziell. Ohne die zahlreichen geschalteten Anzeigen wäre dieses Magazin nicht zu erhalten. Wir bitten Sie daher, die geschalteten Anzeigen bei Ihren nötigen Einkäufen zu berücksichtigen!  
**Vielen Dank hierfür!**

**Herausgeber:**  
CDU-Kreisverband Reutlingen  
Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen, Telefon 07121 / 38540, Fax 385430  
E-Mail: post@cdu-reutlingen.de

**Verantwortlich:**  
Kreisteil: Jan-Philipp Scheu (jan-philipp.scheu@cdu-reutlingen.de)  
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 / 66904-0, Fax -50  
E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**  
SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,  
Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de  
Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax 0711 66905-55  
Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

**Beauftragter für die Insertion:** Siegfried Braun

**Bezugspreis:** CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

**Absender:**  
CDU-Kreisverband Reutlingen, Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10114

# WAS WANN WO...

**Mittwoch, 01.03.2017**

**11.00 Uhr** (Einlass ab 10.00 Uhr)  
Politischer Aschermittwoch  
mit Wolfgang Bosbach MdB  
Alte Kelter, Fellbach

**Mittwoch, 08.03.2017, 19:30 Uhr**

Mitgliederversammlung CDU  
Gomadingen  
Landhotel Winter, Offenhausen

**Samstag, 11.03.2017**

Bezirksvertreterversammlung zur  
Aufstellung der Landesliste für die  
Wahl zum 19. Deutschen Bundes-  
tag, Humpishalle, Meckenbeuren-  
Horgenzell

**Dienstag, 14.03.2017, 14.30 Uhr**

Veranstaltung der Senioren Union  
Reutlingen zum Thema: „Politik in  
Berlin“ mit Michael Donth MdB  
Bürgertreff, Reutlingen

**Freitag, 17.03.2017, 20.00 Uhr**

Mitgliederversammlung  
CDU Hayingen  
Gasthaus Hirsch, Indelhausen

**Samstag, 25.03.2017**

Landesvertreterversammlung  
zur Aufstellung der Landesliste  
für die Wahl zum 19. Deutschen  
Bundestag

**Mitgliederwerbekampagne des CDU-  
Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern  
vom 01.04.2017 – 30.09.2017**

**„Werben Sie neue CDU-Mitglieder  
– stärken Sie Ihre CDU vor Ort“**

**Preise des Mitgliederwettbewerbs:**

**Preis für Einzelwerber:** bester Mitgliederwerber erhält  
einen Restaurant-Gutschein

**Preise Zuwachs Mitglieder Ortsverband:**

nominaler Zuwachs: 1. Preis: 10 Plätze Straßburgfahrt  
2. Preis: 5 Plätze Berlinfahrt • 3. Preis: 5 Plätze Stuttgartfahrt

prozentualer Zuwachs: 1. Preis 10 Plätze Straßburgfahrt  
2. Preis: 5 Plätze Berlinfahrt • 3. Preis: 5 Plätze Stuttgartfahrt

**Ausgewertet werden alle CDU-Neumitglieder im  
Zeitraum von April – September 2017**



# DIETRICH RUCKH BAUUNTERNEHMUNG

BONHOLZSTRASSE 12  
71111 WALDENBUCH

TELEFON 071 57 / 2 28 59  
TELEFAX 071 57 / 95 48



**Veranstaltungen der CDU –  
die Gelegenheit, sich zu informieren!**

**Schwörer  
Haus**

**GESTALTEN.  
ENTFALTEN.  
GENIESSEN.  
LEBEN.** Hier bin ich daheim.

Individuelle Architektur,  
freie Planung, hochwertige  
Materialien, angenehmes  
Raumklima, guter Schall-  
schutz – so individuell wie  
unsere Lebensentwürfe  
sind auch die Anforde-  
rungen an das eigene  
Zuhause und die  
Vorstellungen vom  
**schönen Wohnen.**

Besuchen Sie unsere  
Musterhäuser in  
**72531 Hohenstein-  
Oberstetten**  
Musterhauszentrum  
Tel. +49 7387 16-111.



[www.schworerhaus.de](http://www.schworerhaus.de)